

ZU DIESEM HEFT

Die im Editorial erwähnte Studie „Globale Finanzen und menschliche Entwicklung“ kann kostenlos bezogen werden bei: Zentralstelle Weltkirche, Bonner Talweg 177, 53129 Bonn, Tel. 0228/103-288, Fax: 0228/103-335; Internet: <http://katholische-kirche.de/service/download.htm>.

Angesichts der Vielzahl neuer Akteure auf globaler Ebene bedarf es anderer Formen politischer Steuerung. MICHAEL FLECK, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gesellschaftspolitik der Hochschule für Philosophie in München, analysiert die Global Compact-Initiative, in der sich transnationale Unternehmen und die Vereinten Nationen gemeinsam für Menschenrechte und Umweltschutz einsetzen.

VICTOR CONZEMIUS, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Luzern, erinnert an den französischen Philosophen Jacques Maritain (1882-1973). Besondere Aufmerksamkeit widmet er seinen Stellungnahmen zur Action Française, zum Spanischen Bürgerkrieg und zum Nationalsozialismus.

JOSIP BALOBAN, Professor für Pastoraltheologie an der Universität Zagreb, fragt nach dem Beitrag der katholischen Kirche Kroatiens für den Prozeß der europäischen Einigung. Entscheidend für ihn ist die Öffnung der ehemaligen Gettokirche zum verantwortlichen Mitgestalten der pluralen und säkularen Gesellschaft.

Die Lebenswelt, aus der die Bibel ihre Bilder schöpft, ist den heutigen Menschen fremd geworden. PAUL KONRAD KURZ sucht nach neuen Ausdrucksformen der religiösen Sprache.

FRIEDHELM MENNEKES, Pfarrer der Jesuitenkirche St. Peter in Köln und Professor für Pastoraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt, stellt den Kreuzaltar des baskischen Künstlers Eduardo Chillida vor. Er beleuchtet das Kunstwerk als Zusammenspiel von Skulptur und sakralem Raum.